

SILBER

Das hellste Edelmetall



Silber hat von allen Metallen den hellsten Farbton!

Es ist leicht zu schmieden und wird daher, wie Gold, schon seit vielen Jahrtausenden verarbeitet.

Nun muss ich gleich mal mit ein Paar Mythen Aufräumen: Nickel, Allergien und Anlaufen!

Denn obwohl Silber seit so langer Zeit verwendet wird, halten sich manche Mythen sehr hartnäckig!

Handgefertigte
Silberohrstecker mit
Turmalin

1. Anlaufen

Immer wieder höre ich Sätze wie: „Aber das ist doch Sterling Silber, das darf doch nicht anlaufen!“....

Hm... doch.

Also, Fakt ist: Silber läuft an!

Immer. Irgendwann. Unter bestimmten Umständen.

Da ist uns Goldschmieden in den letzten 7 Tausend Jahre kein großer Coup gelungen, das zu verhindern. Und glaubt mir: wir müssen auch putzen!

Die Frage ist, wie schlimm das ist?! Denn schließlich muss ich einen Mantel ja auch mal in die Reinigung bringen?!

Was passiert beim Anlaufen?

Das Silber reagiert mit Schwefel in der Luft oder im Hautschweiß.

Silberschmuck der getragen wird, läuft in der Regel nicht so schnell an, da hier stets ein leichter Abrieb ist.

Bei manchen Trägern, kann es sein, dass Silberschmuck sich beim Tragen hingegen sehr stark verfärbt. Das liegt am Schwefelgehalt des Hautschweiß. Dieser kann durch bestimmte Nahrungsmittel, Medikamente o.ä. erhöht sein.

Tips zum Reinigen, Pflegen Aufbewahren, gibt es im Artikel über Schmuckpflege!

„Beim Anlaufen reagiert Silber mit Schwefel.“



Handgefertigtes
Armband aus Silber
mit Turmalin

2. Nickel und Silber:

Silber und Nickel lassen sich nicht legieren! D.h. es ist niemals Nickel **IN** einer Silberlegierung enthalten!

Leider hat man früher (und manch schwarzes Schaf in der Industrie macht es auch heute noch), Silberstücke mit Nickel überzogen, um es vor Anlaufen zu schützen.

Dieses Verfahren ist heute eher unüblich.

Sie können also auch mit einer Nickel-Allergie, bedenkenlos Silberschmuck tragen, wenn dieser nicht mit einer Nickel-Schicht überzogen wurde.

3. Silberallergien

Eine „echte“ Silber-Allergie ist sehr, sehr selten!

Silber wird sogar in der Medizin häufig verwendet, da es als Silberionen antibakterielle Eigenschaften hat.

Solltest Du beim Tragen von Silberschmuck eine Reaktion der Haut bestellen, liegt dass häufig entweder an einem künstlichen Anlaufschutz auf dem Schmuck, oder an Deiner Haut-Chemie (s.o.).

Manchmal kann es auch hier an den Zusatzmetallen liegen.

Normalerweise sollte Silber nur mit Kupfer legiert werden.

Schon dass kann aber bei Menschen mit einer Kupferallergie problematisch sein.

In industriellen Billig-Waren wird dann oft auch noch am falschen Fleck gespart: Statt Kupfer wird hier manchmal Zinn verwendet. Zinn ist sehr unedel und kann auf der Haut sehr aggressiv reagieren.

Wow!

Das hört sich alles erst mal ganz schön nach Problemen an, oder?

Jetzt muss ich aber noch ein gutes Wort einlegen für das Silber!

Silber ist ein wunderbares Edelmetall, es ist gut zum Verarbeiten und es hat eine einzigartige Farbe (selbst wenn es angelaufen ist, kann dieser „Antik-Look“ sehr reizvoll sein!).

Ein weiterer Vorteil ist natürlich auch der attraktive Preis! Silber ist das Erschwinglichste der Edelmetalle und erlaubt auch mal etwas mehr Materialaufwand.

Es gibt folgende Silberlegierungen:

925/- Silber (Sterlingsilber) ist heute die Standard-Schmucklegierung für Silberschmuck. Es hat gerade so viel Kupfer wie nötig ist um eine gewisse Härtesteigerung zu erzielen.

Es hat den typischen weißen, warmen Farbton des Silbers.
Übrigens ist Silber das weißeste aller Schmuckmetalle!

Härte nach Vickers: ca. 75- 140

835/- Silber ist eine „alte“ Schmucklegierung.

Sie stammt aus Zeiten als der Silberpreis noch wesentlich höher war als heute und es sich „lohnte“ den Feingehalt etwas zu verringern.

Das 835/- Silber wird häufig bei Trachtenschmuck verwendet, hat aber aufgrund des höheren Kupferanteils eine etwas dunklere Farbe und neigt stärker zum Anlaufen.

800/- Silber ist ebenfalls eine „alte“ Legierung.

Auch heute noch kommt Sie z.B. bei Besteck, Teekannen und anderem „Gerät“ zur Verwendung.

Die Farbe der 800/-Legierung ist schon deutlich dunkler als bei einer 925/- Legierung und es neigt sehr zum Anlaufen.

Daher ist die 800/- Legierung auch die niedrigste Legierung. Würde man noch mehr Kupfer beimengen würde eine schmutzig graue Farbe entstehen.